



*Denn euch ist heute in der Stadt Davids der Retter geboren,
welcher ist Christus, der Herr.*

Lukas 2,11

Jesus gehört unbedingt dazu!

Kurz vor Weihnachten kam eine Kundin in den Spielwarenladen und verlangte für ihre Weihnachtskrippe ein neues Jesuskind. Irgendwie war ihr die wichtigste Person der ganzen Geschichte abhanden gekommen. Deshalb musste noch schnell für Abhilfe gesorgt werden. Aber wie sieht es Weihnachten im Allgemeinen aus? Da ist an alles gedacht: Essen gibt es in Hülle und Fülle und für alle Geschmäcker. Weiter steht in der Zimmerecke ein Tannenbaum, der bis an die Decke reicht. Er ist mit allem, was glitzert und blinkt, behängt. Für jeden gibt es Geschenke, selbst für den Hund oder die Katze wird ein Leckerli besorgt. Es darf schließlich an nichts fehlen. Doch was feiert man hier denn eigentlich so aufwändig? Klar, es ist der Geburtstag von Jesus. Nur, kommt er in unseren Überlegungen vor? Ist es nicht absurd, den Geburtstag von jemand zu feiern, den man längst aus den Augen verloren hat? Tatsächlich: Jesus ist den meisten Leuten abhanden gekommen und wird höchstens im Spielwarenladen schon mal als Krippenfigur gekauft. Wo aber ist er geblieben?

Nun, vor gut 2000 Jahren kam er auf diese Erde, nicht um sentimentale Gefühle zu wecken, sondern weil wir alle ohne Gott hoffnungslos verloren waren und es immer noch sind. Er kam, um uns zu retten und die Verbindung zu dem großen Gott wiederherzustellen. Er wurde Mensch, um für uns zu sterben, nahm unsere Strafe auf sich, damit wir mit Ihm versöhnt und in Frieden leben können. Und er ist auch heute noch bereit, zu uns zu kommen, ohne dass wir etwas dafür bezahlen müssten. Wer von Herzen an ihn glaubt, hat Christus wiedergefunden und kann ehrlich singen: „Welt war verloren – Christ ist geboren – freue dich!“ Freust du dich?

Wie es auch ausgeht: die Zukunft heißt Christus!

*Mein Jesus, mein Retter,
keiner ist so wie du.
Lobpreis sei dir, jeden Tag mehr,
für deine große Liebe, Herr.
Mein Tröster, mein Helfer,
du bist mir Zuflucht und Kraft.
Alles in mir beugt sich vor dir.
Du bist hoch erhoben, Herr!*

*Ruft zu dem Herrn, alle Enden der Welt!
Ehre und dank dem, der alles erhält.
Himmel und Erde erhebt ihn und singt,
wenn sein Name erklingt.
Wir preisen dich, du hast Großes getan.
Wir kommen vor dich und beten dich an.
Dank sei dir, Herr, du bist unvergleichlich
gut.*

Text und Musik: Darlene Zscheck
Deutsch: D. Jakobi (Vers), P. Eltermann (Refrain)
Copyright © 1993 Hillsongs Australia, P.O. Box 1195, Castle Hill, NSW 2154 Australia

Kontoverbindung:
Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e.V. Sparkasse Lemgo,
IBAN: DE71482501100005062294 BIC: WELADED1LEM

Die besten Wünsche zum Geburtstag!

Romy Mayleen R. 04.12. Malia Marla K. 10.12.
 Lena K. 05.12. Roland L. 14.12.
 Fine S. 05.12. Lydia G. 16.12.
 Nelli J. 06.12. Sven M. 27.12.
 Friedrich-Wilhelm S. 09.12. Matthias L. 28.12.
 Mira Tabita B. 10.12. Angelika S. 31.12.

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.

Psalm 119,105

Große Ereignisse...

werfen ihre Schatten voraus. Das ist eine oft gebrauchte Aussage in unserer Zeit. Große Ereignisse erfordern auch große Anstrengungen. Denn es soll ja alles, wenn es soweit ist, reibungslos funktionieren. Weihnachten ist in vielerlei Hinsicht ein großes Ereignis. Die Vorbereitungen beginnen heutzutage immer früher. Kurz nach den Sommerferien in diesem Jahr, Anfang September, waren die ersten Advents- und Weihnachtsartikel in den Läden zu kaufen. Jetzt im November werden immer neue Werbungen und Angebote präsentiert. Man ist mittlerweile ziehmlich zermürbt und mit den Nerven am Ende. Von dieser Warte aus betrachtet kann Weihnachten ein richtig anstrengendes Fest werden.

Zurück in der Zeitrechnung. Vor 2000 Jahren bei den Hirten auf dem Felde, die ihre Schafe hüteten, war es noch still. Bis die himmlischen Heerscharen erschienen und die Stimme des Engels sagte: Fürchtet euch nicht! In dieser Nacht waren Himmel und Erde in Bewegung und trotzdem lag über dieser besonderen Situation eine große Ruhe. Es gehört zu den Geheimnissen Gottes, dass er nicht mit großem Lärm, sondern in der Stille zu uns kommen will. Wir neigen dazu, alles mit großen Anstrengungen und viel technischem Aufwand in den Griff bekommen zu wollen. Wir setzen auf unsere Stärke, auf Waffen und Ähnliches. Wir bedrohen einander und sind rücksichtslos. Jesaja gibt uns in Kapitel 30 etwas zum Nachdenken. Doch was sollen wir in dieser Zeit, in der die Großen dieser Welt unseren Alltag bestimmen, tun? Wir müssen die Sache mit der Erlösung unserer Seelen selbst in die Hand nehmen. Weihnachten darf und soll nicht ein Fest von Kraftanstrengungen werden. Gegen allen Lärm um uns herum: Wir sollen unser Herz und all unsere Sinne Christus zuwenden. Denn so spricht der HERR, der Heilige Israels: Durch Umkehr und durch Ruhe werdet ihr gerettet. Im Stillsein und im Vertrauen ist eure Stärke. Nehmt die Gaben Gottes als Geschenk an wie Kinder. Mit ausgestreckten Armen und leuchtenden Augen!

Gebet bewegt den starken Arm Gottes

Denn euch ist in der Stadt Davids der Retter geboren, welcher ist Christus der HERR.

Termine unter der Woche			
Mittwochs um 20:00 Hauskreise			
Donnerstags um 20:00 Gebetsabend in den Gemeinderäumen			
Freitags von 17:30-19:00 Uhr: Jungschar (8-12 Jahre)			
Freitags ab 19:30 Jugendkreis (ab 15 Jahre)			
Dez.	Tag	Gottesdiensttermine und sonstiges	Beginn
1	So	Gottesdienst am 1. Advent, Predigt: Helmut Wiebe ab 14:00 Ausrichten des Kaffeetrinkens im Rathaus und Stand auf dem Adventsmarkt in Leopoldshöhe	10:00
8	So	Gottesdienst am 2. Advent mit Abendmahl, Predigt: Guntram Guldner, ab 16:00 Liedernachmittag, Adventskaffee	10:00
14	Sa	Männerfrühstück	08:30
15	So	Gottesdienst am 3. Advent, Predigt: Andreas Kokott	10:00
22	So	Gottesdienst am 4. Advent, Predigt: John Stoller	10:00
24	Di	Heiligabendgottesdienst mit Musical	16:00
25	Mi	Gottesdienst am 1. Weihnachtstag, Predigt: Reiner Schlingheider	10:00
28	Sa	Andacht im Seniorenheim Sielemannshof	16:00
29	So	Gottesdienst mit freien Beiträgen	10:00
31	Di	Jahresabschlussandacht mit Juliane Kokott	17:00